

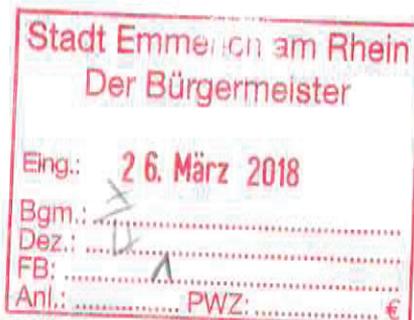
Stadt Emmerich am Rhein

Bürgermeister

Herr Peter Hinze

Geistmarkt 1

46446 Emmerich am Rhein



Sprecher

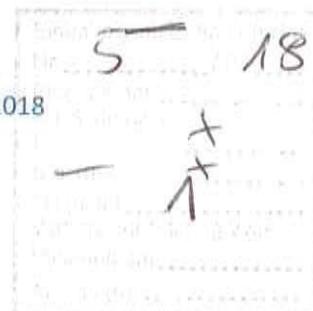
Christoph A. Kukulies

Mobil +49(0) 163/5858547

E-Mail kukulies@afd-kleve.de

Internet www.afd-kleve.de

24. März 2018



Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW Eingabe an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung, die Fördergelder für das Förderprogramm "WIFI4EU" für **Hoch Elten - Parkplatz/Willkommensplatz und Eugen Reintjes Stadion/ Freibadbereich Embricana** bei der Europäischen Union zu beantragen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, ggf. weitere Vorschläge oder Alternativen für den/die, von der Alternative für Deutschland Stadtverband Emmerich am Rhein in dieser Eingabe vorgeschlagenen Örtlichkeiten zu unterbreiten.

Begründung:

Die Europäische Union hat das 120 Millionen Euro umfassende Förderprogramm "WIFI4EU" auf den Weg gebracht. Das EU-Förderprogramm zielt darauf ab, europäische Kommunen und öffentliche Träger (wie Bibliotheken, Krankenhäuser, Kulturstätten) mit Wifi-Hotspots auszustatten, um den Internetzugang an belebten Plätzen sowie in gut besuchten Einrichtungen zu erleichtern.

Die Europäische Union trägt die Geräte- und Installationskosten. Die Antragsteller verpflichten sich im Gegenzug, für eine Mindestdauer von drei Jahren die Kosten der Internetverbindung und die Wartungskosten zu tragen. Mit dem Förderprogramm sollen zwischen 6 000 und 8 000 Kommunen und öffentliche Träger unterstützt werden. Die Verfügbarkeit von freiem WLAN an öffentlichen Plätzen ist ein Baustein, um die Digitalisierung in Emmerich am Rhein voranzubringen.

Für die Durchführung wird eine zentrale Internet-Plattform eingerichtet, auf der sich Kommunen oder öffentliche Träger vor Beantragung der Fördermittel registrieren müssen. Die Plattform soll im März freigeschaltet werden. Der erste Förderaufruf folgt voraussichtlich im Mai. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach dem Windhundprinzip. Das heißt, wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Wir können die Kommunen und öffentliche Träger nur ermutigen, sich so schnell wie möglich zu bewerben. Das Interesse ist groß und die Mittel sind begrenzt.